

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

sehr geehrter Herr Kämmerer Schwunk,

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

dieses ist meine erste Haushaltsrede als Fraktionsvorsitzender der SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Neunkirchen, lassen Sie mich bitte vorneweg noch eine Anmerkungen machen.

Eigentlich sollte hier Heinz Werner Feuring sitzen, der für uns alle unerwartet und plötzlich sein Ratsmandat niederlegen musste. Ich hoffe er unterstützt uns in der SPD Fraktion und auch in der Ausschussarbeit mit seinem Wissen und seiner langjährigen Erfahrung weiterhin. Alles Gute Heinz Werner.

Ich freue mich aber nichtsdestotrotz auf eine gute Zusammenarbeit mit allen im Rat der Gemeinde Neunkirchen vertretenen Fraktionen und der Verwaltung.

Nun aber zum Haushaltsplan der Gemeinde Neunkirchen für das Jahr 2018.

Der Haushaltsplan 2018 sieht im Gesamtergebnisplan Erträge von rund 30,8 Mio. € und Aufwendungen von rund 32 Mio. € vor.

Dadurch entsteht ein Defizit von 1,2 Mio. € was aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden soll.

Hierdurch verringert sich unser Eigenkapital, was zur Einführung des neuen kommunalen Finanzmanagements noch 40 Mio. € betragen hat um eben diese 1,2 Mio. € auf nur noch rund 7,8 Mio. €.

Wo liegen die Gründe dafür, das wir mit dem Geld, was der Bürger und die Unternehmen uns anvertraut nicht auskommen?

Haben wir über unsere Verhältnisse gelebt und sinnlos Geld aus dem Fenster geworfen?

Ich sagen nein.



Seit ich mich in der Kommunalpolitik engagiere, habe ich alle Ratskolleginnen und Kollegen als verantwortungsbewusste Vertreter der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neunkirchen erlebt.

Jede Ausgabe, über die der Rat zu entscheiden hatte, wurde sorgfältig abgewogen und auch kontrovers diskutiert. Wobei sich im Nachhinein auch schon mal Entscheidungen als nicht so glücklich erwiesen haben. Aber hinterher ist man immer schlauer.

Einen Grund für das geplante Defizit sehe ich eher, genau wie unser Kämmerer, in der Änderung des Gemeindefinanzierungsgesetzes. Würden wir hier die alten Berechnungsgrundlagen anwenden, in NRW könnten 2.5 Mrd. € mehr an die 396 politisch selbstständigen Städte und Gemeinden ausgezahlt werden.

Ich denke für die „große Politik“ ist die „schwarze Null“ auf Bundes- und Landesebene eher sexy und vorzeigbar als bei den rund 11100 Gemeinden in Deutschland.

So plant zum Beispiel Wilnsdorf für nächstes Jahr mit einem Defizit von 500000 €, Burbach mit 8,7 Mio. und Siegen mit sage und schreibe 15 Mio. €.

Ein weiterer Punkt sind meiner Meinung nach die Ebenen zwischen Kommune und Land. Der Kreis und der ,wenig bekannte Landschaftsverband Westfalen Lippe, finanzieren sich überwiegend über Umlagen, die von den Gemeinden und Städten als Steuern ihrer Bürger und Gewerbebetriebe eingenommen werden.

Über die Kreisumlage wird regelmäßig heftig gestritten, hier könnte es schon mal ein guter Ansatz sein, das der Kreis die zu viel eingenommene Kreisumlage der letzten Jahre berücksichtigt.

Noch ein Wort zum Landschaftsverband Westfalen Lippe, bei einem Haushaltsvolumen von 3,5 Mrd. € finanziert sich dieser zu 2/3 aus Umlagen der angehörigen Kreise und kreisfreien Städte, daher letztlich auch von uns.

Doch zurück zum Haushaltsplan 2018 der Gemeinde Neunkirchen. Einer der größten Posten bei den Investitionen sind die rund 1,15 Mio. für Erweiterungen und Modernisierung der Schulen und Turnhallen. Insbesondere in der Großturnhalle musste dringend die Eigentliche Halle mit Boden und Decke saniert werden.

Wir diskutieren seit langer Zeit intensiv über die Schullandschaft in Neunkirchen, insbesondere seit März 2015 über die Zusammenlegung der 3

Grundschulstandorte in der Kopernikusschule.

Hier haben sich immer weitere Aspekte und Zusammenhänge ergeben, die die Entscheidung sehr schwierig werden lässt.

Als Beispiel sei hier der Schulbusverkehr, die Nutzung der Turnhallen und die Raumsituation auf dem Rassberg genannt.

Die SPD Fraktion Neunkirchen sieht zum jetzigen Zeitpunkt keinen Anlass die 3 Grundschulen zusammen zu legen, bei den jetzt vorliegenden Anmeldezahlen von 115 Kindern und damit der Bildung von 5 Eingangsklassen sehen wir die 3 Schulstandorte gesichert.

Die weitere Entwicklung müssen wir natürlich im Auge behalten und unsere Planungen darauf abstimmen.

Wenn sich die Anmeldezahlen nach unten verändern, muss gehandelt werden und dann sollte ein vernünftiges Konzept vorliegen.

Dem wird sich die SPD Fraktion nicht verschließen.

Äußerst positiv ist die Entwicklung unseres Teilstandorts der Gemeinschaftlichen Sekundarschule Burbach- Neunkirchen wo im zweiten Jahr in Folge eine Dreizügigkeit bei den Anmeldungen zur 5. Klasse erzielt werden konnte.

Eine gute Entscheidung war die Konzentration der Mittel Gute Schule 2020 für die Ausstattung unserer Weiterführenden Schulen im Bereich IT Netzwerk und digitale Ausstattung.

Ein hoher Haushaltsansatz findet sich im Bereich der Investitionen beim Produkt Feuerschutz/ Hilfeleistungen, doch bei verschiedenen Bränden im letzten Jahr hat sich auch wieder die Drehleiter der Feuerwehr als unverzichtbar erwiesen.

Die Investition von 600000 € in eine neue Drehleiter ist daher zwingend erforderlich.

An dieser Stelle möchte ich mich ausdrücklich bei allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre ehrenamtlich geleistete Arbeit bedanken.

Der Bauhof der Gemeinde Neunkirchen wird durch die Investition von 40000 € für eine neue Halle am Ludwigseck hoffentlich eine organisatorische und räumliche Verbesserung erfahren.

Dieses ist aber auch nur eine Übergangslösung, bis ein passender Ort für einen modernen und zentralen Bauhof gefunden ist, der aber auch in unsere finanziellen Möglichkeiten passt.

Zum Abschluss noch ein Blick in die nächsten Jahre:

Mit dem gleich noch zur Verabschiedung anstehenden integrierten kommunalen Entwicklungskonzept, kurz IKEK, schaffen wir uns für die nächsten 6-9 Jahre einen Rahmen für die weitere Entwicklung der Gemeinde.

In Zusammenarbeit mit dem Büro SpPlus sind auch einige neue Projekte aufgezeigt worden, mit deren Umsetzung unsere Heimat attraktiver auch für neue Mitbürger wird.

Wir müssen uns dem demografischen Wandel entgegen stellen und mit einem schönen und lebenswerten Umfeld in den Wettbewerb mit anderen Kommunen treten.

Hier könnte ein weiterer Baustein die Förderung junger Familien für den Erwerb älterer Immobilien sein was einige Kommunen schon umgesetzt haben.

Dazu wird die SPD Fraktion in kürze einen Antrag stellen.

Ein ganz herzlichen Dank der SPD Fraktion geht auch dieses mal wieder an die zahlreichen Ehrenamtler, die in der Gemeinde in vielfältigsten Bereichen tätig sind.

Ohne sie würde es an vielen Stellen nicht funktionieren.

Ein weitere Dank geht an den Bürgermeister und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung für die im letzten Jahr geleistete Arbeit und die Unterstützung von Rat und Ausschüssen.

Die SPD Fraktion wird der Haushaltssatzung mit ihren Anlagen zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Jan Weigel  
für die SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Neunkirchen

13.12.2017